



Niederschrift

über die 8. Sitzung des Unterausschusses für Bürgerangelegenheiten
am 31.01.2018

Sitzungsort: kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Schumacher, Klaus Bürgermeister

CDU-Fraktion

Schell, Georg Ratsmitglied

SPD-Fraktion

Knülle, Marc Ratsmitglied

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Metz, Martin Ratsmitglied

FDP-Fraktion

Jung, Stefanie Ratsmitglied

Fraktion AUFBRUCH!

Köhler, Wolfgang Ratsmitglied vertretend

DIE LINKE. Fraktion

Koculan, Krishna Ratsmitglied

Protokollführerin

Bungarten, Gaby

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion AUFBRUCH!

Schmidt, Carmen Ratsmitglied

Vertreter der Verwaltung:

Herr Doğan	Dez. III
Herr Gleß	Dez. IV
Herr Müller	FB 1
Herr Trübenbach	FB 6
Frau Stocksiefen	BRB

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
------------	---------------	----------------------------

Öffentlicher Teil:

1. 18/0016 Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW zur zeitnahen Prüfung und schnellstmöglichen Optimierung der Parksituation im Wohngebiet Europaring

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

Öffentlicher Teil:

1	18/0016	Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW zur zeitnahen Prüfung und schnellstmöglichen Optimierung der Parksituation im Wohngebiet Europaring	FB 1
---	---------	--	-------------

Der Bürgermeister begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Herr Konstantin Huft, Verfasser der vorliegenden Anregung nach § 24 GO NRW, trug die Gründe und vorliegende Problematik seiner schriftlichen Anregung im Unterausschuss mündlich vor.

Herr Doğan berichtete von der aufgrund der vorliegenden Anregung durchgeführten Ortsbesichtigung am 18.01.2018. Er stellte die zu berücksichtigenden Gegebenheiten, zum einen die berechtigten Anliegen der Anwohner nach Parkmöglichkeiten, zum anderen die Anliegen der Anwohner, die falsch parkende Fahrzeuge verwarnt sehen wollten, vor. Aufgrund dieser Gegenheit hätten im vergangenen Jahr für einen Zeitraum von sechs Wochen die Verkehrsaufseher gezielt in diesem Bereich kontrolliert. Diese Maßnahme wäre jetzt abgeschlossen und es würde derzeit wieder im üblichen stadtweiten Verfahren kontrolliert. Die Anregung würde zum Anlass genommen, um im nächsten Fachausschuss, dem Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss (UPV), diese Problematik nochmal zu beraten und zu versuchen zu einer Lösung zu kommen. Er warne aber vor zu hohen Erwartungen, denn sie könnten in dieser Örtlichkeit nicht von heute auf morgen eine Vielzahl neuer Stellplätze herzaubern.

Frau Jung von der FDP-Fraktion regte an, die gesamte Parksituation im Zentrum nochmal zu prüfen. Das Parkleitsystem weise 1.500 Parkplätze im HUMA Parkhaus West aus. In der Vorweihnachtszeit, bei regem Betrieb im HUMA, wären immer noch 300 freie Parkplätze angezeigt worden. Sie frage sich daher, wie rentabel dieses Parkhaus sei und ob eventuell eine Kooperation mit der Firma Hurler in Bezug auf Anmietung von Parkraumflächen angestrebt werden könne. Ihr persönlicher Alptraum wäre es, wenn in Sankt Augustin nur noch Parkhäuser ständen. Sie fände gut, wenn dieser Bürgerantrag zum Anlass genommen würde, ein intelligentes Parkraumbewirtschaftungskonzept zu entwickeln.

Herr Knülle von der SPD-Fraktion und Vorsitzender des UPV erläuterte kurz die stattgefundenen Beratungen am vorherigen Tage im UPV zu diesem Themenkomplex. Ihm wäre es wichtig, dass die Anregungen und Wünsche aus der Bürgerschaft nochmal genauer geprüft würden. Die Zusammenarbeit mit den Bürgern habe sie in der Vergangenheit gelehrt, dass aus der Bürgerschaft manchmal noch die ein oder andere kreative Idee gekommen wäre, auf die die Politik oder die Verwaltung nicht sofort gekommen wäre. Herr Knülle erinnerte in diesem Zusammenhang auch nochmal an die zu dem Themenkomplex Parkraumkonzept geführten Diskussionen im Zentrumsausschuss.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bedankte sich für den konstruktiven

tiven Antrag der Bürger, der das Problem beschreibe und bereits Lösungswege aufzeige. Aus Sicht seiner Fraktion könne der Punkt 2, Aufbringung von Bodenmarkierungen, ohne eine weitere Beratung im UPV kurzfristig umgesetzt werden. Bezüglich des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes schloss sich Herr Metz seiner Vorrednerin und seinem Vorredner, Frau Jung und Herrn Knülle, an. Sie hätten im Zentrum eine große bauliche Entwicklung und die Parkplatzsituation wäre eine der Begleitumstände. Man könne dieses Wohngebiet Europaring nicht ohne die Hochschule, Kreishandwerkerschaft, die HUMA, das Finanzamt bis hin zur Kinderklinik denken. Sie hätten hier ein Zentrum und dafür bräuchten Sie ein gut ausgearbeitetes Parkraumbewirtschaftungskonzept. Es könne aus ihrer Sicht auch nicht die Antwort sein, die Parkflächen immer weiter zu vermehren. Man müsste mit den Akteuren vor Ort klären, wie es zu schaffen sei, die Zahl der Autos zu reduzieren und den vorhandenen Platz möglichst effizient zu nutzen.

Herr Schell von der CDU-Fraktion stimmte Herrn Metz zu, dass aus Sicht seiner Fraktion der Punkt 2 der Anregung, sofern die Verwaltung das für umsetzbar erachte, ohne eine weitere Beratung im UPV, im sich anschließenden Haupt- und Finanzausschuss direkt beschlossen werden könne. Er erinnerte, dass seine Fraktion bereits vor Jahren ein Parkraumbewirtschaftungskonzept beantragt habe und auch im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen wieder Nachfragen zu der Parksituation unterhalb des Karl-Gatzweiler-Platzes gestellt habe. Man solle auch bei einer weiteren Erweiterung der Hochschule überlegen, inwieweit die Hochschule in die Pflicht genommen werden könne, sich um Parkraum für ihre Studenten zu kümmern. Sie bräuchten eine gesamte Betrachtung des Parkraumes im Gesamtbereich der Urbanen Mitte und in den angrenzenden Wohnbereichen. Dies sollte, nachdem der HUMA jetzt angelaufen ist, im nächsten UPV beraten werden.

Herr Köhler von der Fraktion Aufbruch! erinnerte daran, dass dieses Wohngebiet Europaring ursprünglich als eine autofreie Siedlung geplant gewesen wäre. Dieser Plan wäre dann im nachhinein dahingehend adaptiert worden, dass dort Autos doch verkehren und parken können. Daran kranke die heutige Situation und sie sollten sich von der Illusion frei machen, in diesem Gebiet alleine diese Situation lösen zu können.

Herr Gleß erinnerte an die Vorstellung eines Parkraumkonzeptes für die Stadt Sankt Augustin im Zentrumsausschuss (Protokollnotiz: 2. Sitzung des Zentrumsausschusses am 21.10.2014, DS-Nr. 14/0296). Sie wären damals einvernehmlich auseinandergegangen, dass erstmal abgewartet werden solle, wie die beiden Parkhäuser, die rd. 2.500 Stellplätze im HUMA, angenommen werden um dann eine Entscheidung zu treffen, ob sie noch ein weiteres Parkhaus benötigen oder ob eine Kooperation mit Hurler gelinge, um Parkraumbedarfe aus dem Zentrum dort abzudecken. Sie hätten damals gemeinsam diese Entscheidung getroffen. Gespräche mit der Firma Hurler habe er bereits geführt und auch von deren Seite wäre gesagt worden, dass man erstmal abwarten wolle, wie die vorhandenen Stellplätze angenommen würden und ausgelastet wären.

Im Wohngebiet Europaring wären sie in einem ständigen Dialog Nachbesserungen in diesem Wohngebiet vorzunehmen. Er könne aber nicht die Hoffnung erfüllen in größerem Stil Stellplatzanlagen unmittelbar in diesem Wohngebiet zu realisieren, denn sie hätten diese Flächen nicht. Eine größere Anzahl von Stellplätzen könne in diesem Gebiet nicht angeboten werden, weil die dafür erforderlichen Flächen fehlen würden. Aber er finde es richtig, dass versucht würde durch die eine oder andere Anbringung von Markierungen noch ein wenig Nachbesserung im Sinne einer quantitativen Erweiterung der Stellplätze zu betreiben.

Der Bürgermeister fasste das Beratungsergebnis in einer Beschlussempfehlung für den Haupt- und Finanzausschuss zusammen.

Herr Metz betonte nochmal, dass es nicht darum ginge mehr Parkplätze zu beschaffen, sondern es müsse ein intelligentes Parkraummanagement entwickelt werden. Kurzfristige Lösungen zur Entlastung im Wohngebiet Europaring sollten darüber hinaus gesucht werden.

Der Unterausschuss Bürgerangelegenheiten empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin beschließt:

Die Verwaltung erarbeitet in naher Zukunft ein Konzept oder Möglichkeiten, die Parkraumsituation am Europaring zu verbessern auch unter Einbeziehung bzw. Berücksichtigung des Parkraumes im Zentrum von Sankt Augustin.

einstimmig

Sankt Augustin, den 07.03.2018

Gaby Bungarten
Protokollführerin

Klaus Schumacher
Bürgermeister